unterwegs

Juni-September

2

2019

Gemeindebrief des Lukas-Pfarrbezirks
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

Ökumenischer Besuch aus den USA und aus Honduras & Gemeindebeiratswahlen 2019 & Neue Mieter Am Laugrund 5a & Einladung zur Kinderbibelwoche & DER GRÜNE DAUMEN und das Außengelände & Kirchenasyl der Gesamtgemeinde & Gemeindefreizeit 2020 &&&

Inhalt

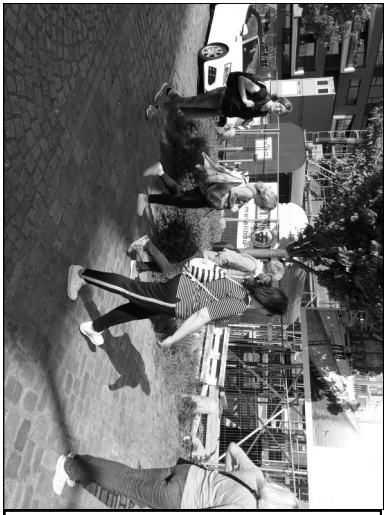
S 2 Inhalt/Himmelszelt-Betriebsausflug
S 3 auf ein wort
S 4 Kirchenasyl in der Kirchengemeinde PB
S 6 Noch einmal wird im Keller umgebaut
S 7 Anmeldung der neuen Konfirmanden
S 8 Was der GRÜNE DAUMEN vorhat
S 9 Ökumenischer Gottesdienst mit Geschwistern aus Honduras und Wisconsin
S 10 Das Vogelnest im Aschenbecher
S 11 Gemeindefreizeit 2020
S 12 Gemeindebeiratswahlen 2019
S 16 Kinderbibelwoche 2019
S 17 Seniorenkreise/EineWeltStand
S 18 Terminvorschau/Presbyteriumswahlen 2020
S 19 Impressum/Ansprechpartner
S 20 weitere Kontakte

Im farbigen Einlegeblatt „wegweiser“ in der Heftmitte finden sich die Ankündigungen der Gottesdienste und die regelmäßigen Veranstaltungen der Gruppen und Kreise der Gemeinde

das nächste unterwegs erscheint im September 2019 Redaktionsschluss ist 25.August 2019

ZUM TITELBILD

Wenn Sie an einem schönen Sommertag mal nichts vorhaben: Die 900 Jahre alte Kapelle „Zur Hilligen Seele“, von uralten Linden umstanden, am äußersten Rand des Lukas-Bezirks gelegen, zwischen Dörenhagen und Borchen gelegen... Das wäre was.



ZIELSTREBIG WIE NUR WAS! Mit rund 20 Leuten war das „Himmelszelt“ seit langem erstmals wieder zu einem mehrtägigen Betriebsausflug unterwegs - bei strahlendem Wetter auf Schusters Rappen kreuz und quer durch die Freie und Hansestadt Hamburg. Von unserem Domizil, der Missionsakademie aus, um die herum soeben die Rhododendren in unendlicher Farbenvielfalt aufblühten, wurden „Elphi“ und Michel, Elbe und Alster, Portugiesenviertel und Övelgönne erkundet; einige Mitarbeiterinnen waren vom Fischmarktbesuch im Morgengrauen bis zum Verlöschen der Fontänen in „Planten und Blomen“ kurz vor Mitternacht buchstäblich auf den Beinen. Fazit: Es war wohl nicht das letzte Mal, dass wir hier waren!

Eph 3,14-21

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, ***stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen****, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid. So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle. Dem aber, der überschwenglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*

DIE ÜBERGÄNGE und Provisorien im Kalenderjahr und im Kirchenjahr sind zahlreich. Die Zeit des Wartens vor Weihnachten, die Zeit zwischen den Jahren, die Vorpassionszeit und Passionszeit, später dann der Übergang von Volkstrauertag/Bußtag/Ewigkeitssonntag in den Advent.

ES IST NICHT immer so einfach, diese Übergänge klar zu konturieren, bei uns im quirligen Lukas legt sich manches quer darüber. Familiengottesdienst mit dem Himmelszelt, Tauferinnerung, Sommerferien und Kibiwo, Konfirmationen, usw. - das fügt sich nicht immer passgenau ins Kirchenjahr.

NIMMT MAN die Empfehlungen der Alten für die Zeit jetzt, zwischen 40 und 50 Tagen nach Ostern, nach Himmelfahrt und vor Pfingsten, wirklich ernst, dann befinden wir uns in einer ganz eigentümliche Phase.
Jesus ist verschwunden, vor den Augen derer, die ihn noch -irgendwie, aber sehr plastisch- erlebt haben nach Ostern, und das für Pfingsten Versprochene ist noch nicht da. Wir sind noch geistlos.

DA IST SO EIN LAUERN, so ein Warten, so ein Aushalten. Und dieser kleine Text aus dem Epheser, *stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,* empfiehlt eigentlich, sich - früher sagte man „zurüsten“ - innerlich ausstaffieren, auspolstern zu lassen. Sich von innen zu tapezieren, vorher noch den Müll rauszubringen, was die Maler so dagelassen haben an Gerätschaften. *Zieh ein zu deinen Toren,* fordert ein altes Lied dann den Geist auf. Wir sind fertig mit den Vorbereitungen.

DAS IST EIN GEISTLICHER VORGANG. Das um uns rum, was uns beschäftigt, Steuererklärung, Kirchenasyl, Zeugnisse schreiben, Zahnarzttermine, Vorbereitung Kirchentag, Vorbereitung KiBiWo, ist alles da, und wir stecken da auch einiges an Energie rein, aber die große, verheißene Aufladung des Akkus kommt von außen, von oben, und wir warten darauf.

Es ist noch nicht Pfingsten. Das hat was von Leere, von Loslassen. Ich muss jetzt nicht gut sein. Ich muss nicht alles können.

Der Geist kommt ja erst noch und nimmt Wohnung in mir. Und wird sich bei mir einrichten. Mit seinen Erkenntnissen. Höhe, Tiefe, Breite, Länge, also auch den Begrenzungen meiner Möglichkeiten. Und mit der Liebe Christi, die in meinem Herzen einzieht. Auch wenn ich nicht fertig geworden bin mit meinem Aufräumen, er kommt auch mit dem Gerümpel zurecht. Und macht sich in mir einen schönen Sommer.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Christoph Keienburg

KIRCHENASYL

MEINE ZEIT STEHT IN DEINEN HÄNDEN - Zum Kirchenasyl der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn im Lukaszentrum

Nein, es ist unserem Planen und Ermessen nach nicht unsere Zeit, in der wir so etwas beginnen sollten.

Das Lukaszentrum ist gerade umgebaut, noch ist nicht einmal alles fertig; vor allem das Außengelände wartet auf den „Grünen Daumen“, die Arbeitsgruppe, die das Gelände nach den wilden Aktivitäten der Bagger und großen Raupen nun wieder in eine Spielwiese für kleine Raupen und Insekten, Amseln und Bienen, Igel und Schmetterlinge, Salamander und Grashüpfer verwandelt.

Die große Gemeinde ächzt ein bisschen unter den Vakanzen, die das Ausscheiden der beiden Pfarrerinnen Grünhoff und Schwiete hinterlassen hat;, in der Kirchenmusik klafft nach dem plötzlichen Tod von Kantor Hoffmann eine schmerzliche Lücke. Im kleinen Johannesbezirk wissen wir nicht, was wir mit dem übergroßen Johanneszentrum machen sollen, im Martin-Luther-Bezirk schauen wir nach einem neuen Pfarrer, und der immer noch wachsende Lukasbezirk ist seit einem Dreivierteljahr pfarramtlich unterversorgt.

Mitten hinein in dieses Provisorium platzt die Entscheidung für ein Kirchenasyl. Das Presbyterium trifft sich zu zwei Sondersitzungen. Es macht sich die Sache nicht leicht. Sind wirklich alle anderen Mittel ausgeschöpft? Warum soll eine afghanische Familie, die in Schweden um Asyl nachgesucht hat, nicht dorthin zurückkehren, in einen europäischen Rechtsstaat, um dort geduldig den Verlauf ihres Asylverfahrens abzuwarten? Wie, um alles in der Welt, sollen wir das auf die Schnelle gestemmt bekommen?

Nein, wir haben uns das nicht ausgesucht, und es passt hinten und vorne nicht.

Aber da wir sie kennen gelernt haben, über den Kontakt mit unserer persischsprachigen Gemeinde, wird klar: Es gibt keine Alternative.

Nicht weil sie so nett wären. (Das auch). Nicht weil man die Kinder sofort ins Herz schließt. (Das auch). Ihre Not, ihre Bedrängnis, ihre Erinnerungen an Gewalt und Schmerzen und ihre Angst angesichts handfester Drohungen von Seiten der Herkunftsfamilien (*Wir werden euch töten, wenn ihr afghanischen Boden betretet*) sind mit Händen zu greifen.

Schweden erweist sich als unsicherer Kantonist. Wöchentlich haben die dortigen Behörden der Mutter, dem Vater, dem siebenjährigen Sohn, der zweijährigen Tochter mit Abschiebung gedroht - nach Afghanistan, in ein Land, in dem die im Iran beheimatete Familie nie gewesen war. Ameneh, die Mutter der Kinder, hat sich längst dem Christentum zugewandt (So etwas sieht man in Afghanistan gar nicht gern), aber der Auskunft der schwedischen Flüchtlingsräte nach könnte sie frühestens in drei Jahren in Schweden einen neuen Asylantrag stellen. Während es in Deutschland im Moment völlig undenkbar ist, dass deutsche Behörden eine Familie mit kleinen Kindern in den afghanischen Bürgerkrieg abschieben, gibt Schweden keine Garantie, das nicht zu tun.

Und die deutschen Behörden signalisieren Mitgefühl (das liest man zwischen den Zeilen der Bescheide), aber sie sagen: Interessiert uns aber leider nicht. Wir sind ja nicht zuständig. Die Verantwortung liegt bei Schweden. So ist das nun mal, in Zeiten von „Dublin III“.

Während die Kirchengemeinde in ihren Bezirken hin und her diskutiert, klopft eine der biblischen Erinnerungen nach der anderen an die Tür. Die beiden, die auf dem Weg nach Jericho an dem geprügelten und halbtot daliegenden Mann vorbeimarschieren (*Mensch, was haben wir alles um die Ohren...!),* bis der dritte, ein Fremder, ohne Umschweife beherzt zupackt, eingreift, rettet. (Lukas 10).

Die Psalmen, so klar wie nur was: Sie rufen Gott an als den, der rettet, birgt, aufhilft, schützt. Zuflucht, nennen sie ihn, Burg, Schirm, Fels, Hoffnung.

Das dritte Buch Mose, Levitikus, in dem das Volk Israel auf jeder zweiten Seite erinnert wird: Ihr wart Fremdlinge in Ägypten. Erinnert euch. Schützt die Fremden.

Jesus, ständig irgendwo unterwegs und ohne festen Wohnsitz (Matthäus sieht ihn als Baby nach Ägypten fliehen): Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen.

Und - wir sind mitten in der Passionszeit -, Pilatus, der Patron der Unbeteiligten, mit seinem berühmten Waschbecken. („*Ich bin da leider gerade im Moment sowas von nicht zuständig!*“).

Am 23. März erklärt das Presbyterium der Paderborner Gemeinde sich für zuständig. Es beschließt, der Familie in den Räumen des Lukaszentrums ins Kirchenasyl zu gewähren.

Es beschließt, geduldig darauf hin zu arbeiten, dass die Bundesrepublik von ihrem Recht gebraucht macht, dafür zu sorgen, dass die Familie ihr Asylverfahren in Deutschland durchführen darf und Abschiebeschutz erhält.

Es beschließt, die Familie (die jetzt staatlicherseits keine finanzielle Unterstützung mehr erhält) mit allem Notwendigen zu versorgen.

Es bittet die Gemeindeglieder in der ganzen Gemeinde, das Kirchenasyl mit Wort und Tat zu unterstützen und die Familie in ihre Gebete einzuschließen.

Es richtet bis auf weiteres einen wöchentlichen Gottesdienst ein, eine Ökumenische Abendliturgie mit Feier des Heiligen Abendmahls, an jedem Mittwochabend um 19.00 Uhr - mit anschließendem Jeder-bringt-etwas-mit-Abendessen und der Möglichkeit, der Familie in ihrem „christlichen Gefängnis“ den Rücken zu stärken.

Am Wochenende nach der Sitzung wird in den sechs Bezirken unserer Gemeinde alles Notwendige getan, um die Kellerräume im Lukaszentrum für eine Notwohnung vorzubereiten.

Kurz nach Ostern lehnt das Bundesamt für Flucht und Migration die Begründung der Gemeinde für das Kirchenasyl ab und verlängert die Abschiebungsfrist vom 17. Juli 2019 um ein Jahr auf den 17. Juli 2020.

Wir hoffen, dass es nicht dabei bleibt.

Wir haben uns das Kirchenasyl nicht ausgesucht. Und wahrlich genug anderes zu tun. Unsere Kalender sind eh schon prall gefüllt.

Aber unsere Zeit liegt in Seinen Händen.

Wir sind in der Pflicht, und die vergangenen zwei Monate haben gezeigt, dass unsere Gemeinde von vielen Menschen umgeben ist, die ihr dabei behilflich sind, diese Pflicht sehr ernst nehmen.

Wir sind sehr dankbar dafür.

Wir könnten das ganze *unterwegs* füllen mit Nachrichten aus dem Kirchenasyl. Diese Zeit haben wir jetzt nun einmal gerade nicht. Wir bitten um Ihre/Eure Gebete, um Spenden (vgl. S.20), um Verständnis für manches andere, was jetzt vielleicht gerade zu kurz kommt.

Wenn Sie möchten, kommen Sie an einem der Mittwochabende einfach dazu.

Eigentlich waren wir mit dem Umbau fast fertig.
Aber die **besondere Situation** führt dazu, dass ein für sehr viel später geplantes Vorhaben - die Sanierung der sanitären Einrichtungen im Untergeschoss, der Einbau einer behindertengerechten Toilette und, vor allem, einer funktionsfähigen Dusche - bereits jetzt in die Tat umgesetzt wird.
In Kürze beginnen die Bauarbeiten, die dankenswerterweise von der Finanzgemeinschaft des Kirchenkreises und von der Gemeinde Paderborn großzügig bezuschusst werden. Es wird dann ein paar Wochen dauern - bis in den Hochsommer hinein. Wir bitten die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen. Aber: Es ist dringend!

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die zweite (Teilzeit-) Pfarrstelle im Lukas-Zentrum ist nicht besetzt. Noch ist nicht geklärt, wer - hoffentlich ab Herbst - die durch Pfrin. Britta Schwietes Ausscheiden entstandene Lücke füllen wird. Und damit ist auch noch nicht klar, wer die Leitung des Konfirmandenjahrgangs 2019/2021 übernehmen wird.

Aber wir laden bereits jetzt zur Anmeldung ein.

Alle Jugendlichen, die zwischen dem **1. Juli 2006** und dem **31. August 2007** geboren sind, und die im Frühjahr 2021 konfirmiert werden möchten, laden wir herzlich ein, sich am

Dienstag, den 27. August
zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr
im Lukas-Zentrum, Am Laugrund 5

zum Kirchlichen Unterricht anzumelden.

Mitbringen solltet Ihr eine Kopie der Geburtsurkunde und, wenn Ihr schon getauft seid, eine Kopie der Taufurkunde.

Auch Jugendliche aus evangelischen Familien, die noch nicht getauft sind, sind herzlich zum KU eingeladen.

Monatsspruch Juni

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für
die Seele und heilsam für die Glieder.

Spr 16,24

Das durch die Bauarbeiten wild durchpflügte Gelände ist wieder hergestellt. Der „**Grüne Daumen**“ will mit seiner Arbeit beginnen und lädt herzlich ein...

... die großen Flächen bis hin zum Parkplatz, die Wiesen und Stauden, die Hecken und Zäune gemeinsam in den Blick zunehmen und eine

- ♣ von Bienen- und überhaupt Insekten
- ♣ von Schmetterlingen und Käfern
- ♣ von Amsel, Drossel, Fink und Star
- ♣ von Salamandern, Igeln und Eichhörnchen

fröhlich angenommene, von Kindern gern bespielte, dem Auge der Spaziergängerin als lieblich sich darbietende und zum Verweilen einladende Landschaft zu gestalten.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe GRÜNER DAUMEN findet
am **Mittwoch, den 12. Juni um 20.00 Uhr**
nach der Ökumenischen Abendliturgie
und dem Jeder-bringt-etwas-mit-Abendessen
im und vor dem Lukaszentrum statt.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Weiter Infos gibt es bei Ralph Legenhausen und Eberhard Fischer.

Herzliche Einladung zum...

Ökumenischen Gottesdienst mit der Besuchergruppe aus den USA und aus Honduras.

Sally und **Jim Gorman** (Wisconsin) und **Feliciano Rivera**, **Denis José Navarro**, **Oscar Murillo** und **Juan José Lopez** werden von Freitagabend, den 14. Juni bis Montagmorgen, den 17. Juni im Lukas-Bezirk zu Gast sein. Dank an die Gastgeber/innen, die zur Stunde ihre Spanisch- bzw. Englisch-Kenntnisse aufpolieren, um die Geschwister aus der Ökumene angemessen begrüßen zu können (Bienvenidos! bzw. Welcome!)!

Am Sonntag, den 16. Juli laden wir herzlich ein zum Ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr im Lukaszentrum - mit Liedern aus der weltweiten Ökumene, mit einer Predigt auf Spanisch oder Englisch (die ins Deutsche übersetzt wird, keine Sorge!) und der Feier des Heiligen Abendmahls. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen am Lukas-Grill auf dem Lukasplatz. (Wir freuen uns über Beiträge zum Salat- oder Nachtisch-Büffet.)

Regelmäßig am 2. Sonntag im Monat!

Kindergottesdienst im Lukas-Bezirk für Kinder von 0 bis 6 Jahren

10.30 Uhr im Lukas-Zentrum an folgenden Sonntagen:

- **9.6. (Pfingsten)**
- **14.7.**
- **11.8.**
- **18.8. (KiBiWo-Abschluß)**
- **8.9.**

Alternative Wohnraumbeschaffung

Nachdem eine Kohlmeise den Aschenbecher vor dem Lukas-Zentrum als Domizil für ihre künftige Familie auserkoren hatte, baten persisch- und deutschsprachige Schilder um Rücksichtnahme.

Die wurde gewährt -

- und so wartete kurz darauf eine hungrige Kinderschar auf die halsbrecherischen Einflüge der Frau Mama durch die winzigen Löcher. Mittlerweile sind die Jungen flügge, das Nest ist gereinigt - und schon wieder liegt ein bisschen Moos auf dem Boden. Das Mietverhältnis wird augenscheinlich fortgesetzt. Mittlerweile trägt der Metallkasten die Aufschrift:
Vogelhaus,
Am Laugrund 5a.

Monatsspruch Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

Jak 1,19

Bitte vormerken!!!

„LUKAS ...unterwegs...“

Im September **2020** (vom 11.09.-13-09.) möchten wir mit möglichst vielen Menschen aus dem Lukas-Bezirk zu einer Gemeindefreizeit zum Kirchberghof starten. Der Termin steht jetzt fest. Wir möchten ein gemeinsames Wochenende mit Menschen aus unseren verschiedenen Kreisen und Gottesdiensten verbringen. Dabei wird es zu ganz unterschiedlichen Erfahrungen kommen, sei es beim Tischdecken oder Tischtennisspielen, beim Singen oder einer Schatzsuche oder oder oder. Ein Thema wird uns durch die Tage führen und ein gemeinsamer Gottesdienst sicher ein Höhepunkt sein.

Also: überlegen Sie schon einmal, ob Sie dabei sein könnten.

Wir melden uns, wenn die konkrete Anmeldung möglich ist (dann haben wir auch einen Überblick über die Finanzierung).

Bis dahin gute Begegnungen im und um’s Lukas-Zentrum.

Sabine Jujka

Monatsspruch August

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Mt 10,7

با همکاری همیشه می توان سریع تر به هدف رسید

مطلبی که نه تنها در جوامع اجتماعی بلکه در کلیسا نیز صادق است. در هر کلیسایی گروه های متفاوتی سعی در انجام وظایف

مختلفی می کنند. همانطوری که عیسی مسیح در کلیسا "سر" هست و ما اعضای همان بدن هستیم، گروه های مختلف کلیسایی نیز

بازوان این بدن هستند، به عنوان مثال هییت رهبران و یا هییت مشاوران کلیسا. همانطور که همه ما می دانیم در کلیسا در مقاطع

مختلف مراسم متفاوتی نیز وجود دارد که عده ای با تمام وجود و از صمیم قلب و با برنامه ریزی و صرف وقت سعی میکنند که

این مراسم به شیوه ای شایسته انجام گردد. هییت مشاوران کلیسا مانند چشمی است که ریزه کاری ها را می بیند. مانند دماغی

است که بوهای مختلفی را استشماع می کند. مانند گوشی است که همه چیز را می شنود. هییت مشاوران کلیسا مانند دهانی است

که در مورد مسایل مختلف صحبت می کند. مانند دستهایی است که کارها را بخوبی انجام می دهد. مانند پاهایی است که همیشه

در راه است. البته همه ما می دانیم که در اعضای بدن همکاری، هماهنگی و هارمونی باید وجود داشته باشد)که خدا را شکر ما

برادر رالف را داریم(و از همه مهمتر مانند قلبی است که با محبت می تپد.

بنابراین ما به دنبال دیگر اعضایی هستیم که در این هییت بتوانند خداوندمان را خدمت کنند.

خواهر شما در مسیح

مریم

Gemeindebeiratswahlen

Mit Zusammenarbeit kommt man schneller ans Ziel

Gemeinsame Arbeit ist nicht nur in sozialen Gesellschaften wichtig, sondern auch in der Christlichen Gemeinde. In jeder Kirche gibt es verschiedene Gruppen, die immer versuchen, verschiedenste Aufgaben zu erledigen. So wie Jesus der "Kopf" der Kirche ist, so sind wir ihre Körperglieder, die verschieden Gruppen sind Arme des Körpers, wie zum Beispiel das Presbyterium oder der Gemeindebeirat. Wie wir alle wissen haben wir in unserer Gemeinde regelmäßig Veranstaltungen, die der Gemeindebeirat mit Herz und Seele plant. Der Gemeindebeirat ist wie ein Auge, das die Kleinigkeiten sieht, wie eine Nase, die verschiedene Gerüche riechen kann, wie ein Ohr, das gut hören kann, wie ein Mund, der über verschiedene Themen sprechen kann, wie Hände, mit denen man gute Arbeit erledigen kann, wie Füße, die immer unterwegs sind. Natürlich ist die Zusammenarbeit, Koordination und Harmonie der einzelnen Körperteile sehr wichtig und Gott sei Dank haben wir hier Bruder Ralf. Vor allem aber ist der Gemeindebeirat wie ein Herz, das mit Liebe schlägt.

Deshalb suchen wir mehr Körperglieder, die bereit sind, im Gemeindebeirat Gott zu dienen.

Eure Schwester

Maryam

2019

Am 7. Juli 2019 nach dem Gottesdienst finden im Lukas-Zentrum eine Gemeindversammlung des Lukas-Bezirks statt, zu der wir herzlich einladen.
Einziger Tagesordnungspunkt:

Die diesjährigen Wahlen zum Gemeindebeirat

Der Gemeindebeirat ist hervorgegangen aus einer Gemeindeberatung des Lukas-Bezirks zu Beginn des Jahrtausends.

Der erste Gemeindebeirat wurde vor 17 Jahren, im Jahr 2002, gewählt und eingeführt.

Er besteht aus 10 -11 stimmberechtigten Mitgliedern, außerdem arbeiten in ihm ehemalige Gemeindebeiratsmitglieder und andere Mitarbeiter/innen mit beratender Stimme mit.

Der GBR koordiniert u.a. die Arbeit der verschiedenen Gruppen und Kreise unseres Bezirks, organisiert Feiern, Feste, Ausstellungen, Konzerte und zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen. Er koordiniert das „Kirchencafé“ und das Gemeindemittagessen „Frommer Löffel“, er macht Vorschläge zu Anschaffungen und baulichen Veränderungen. Er ist beteiligt an der Organisation der Konfirmandenprojekte und -praktika, an der Organisation der Gemeindebriefverteilung, des EineWeltStands und der Kinderbibelwoche. Er arbeitet eng mit der Kindertageseinrichtung Himmelszelt zusammen. (Die Leitung bzw. Stellvertreterin der Kita ist geborenes Mitglied des GBR)

Der GBR ist in seiner Arbeit unabhängig; er arbeitet mit dem Bezirkspresbyterium und den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter/innen des Bezirks zusammen.

Der Gemeindebeirat wählt eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Der/die Vorsitzende (bzw. seine/ihre Stellvertretung) lädt zu den Sitzungen ein und leitet sie.

Gemeindebeiratswahlen

Der Gemeindebeirat trifft sich monatlich, im allgemeinen am 1. Mittwoch im Monat von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Lukas-Zentrum.

Er hält die Ergebnisse seiner Beratungen schriftlich fest.

Der Gemeindebeirat tagt öffentlich, alle Interessierten sind zur Mitarbeit eingeladen.

Das Mindestalter für die Mitarbeit beträgt 16 Jahre.

Alle zwei Jahre finden Neuwahlen statt. Turnusgemäß scheiden 3-4 Mitglieder aus dem GBR aus, 3-4 neue werden gewählt; eine Wiederwahl (nach zweijähriger Pause) ist möglich.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder des Lukas-Bezirks, die im Wahlverzeichnis eingetragen sind, sowie engagierte Mitarbeiter/innen aus anderen evangelischen und römisch katholischen Gemeinden/Bezirken; das Mindestalter für die Beteiligung an der Wahl beträgt 16 Jahre.

Die Wahl zum Gemeindebeirat ist geheim.

In diesem Jahr scheiden 4 Gemeindebeiratsmitglieder aus, es werden Kandidatinnen und Kandidaten für die freiwerdenden Plätze gesucht.

Wer bereit ist zur Mitarbeit als stimmberechtigtes Mitglied oder jemanden für die Wahl vorschlagen möchte, wird gebeten, in den Wochen vor der Wahl seine/ ihre Kandidatur bzw. Wahlvorschläge an einer der Info-Flächen im Lukas-Zentrum bekannt zu geben. (Möglichst mit einem Foto und kurz gefassten Angaben zur Person, Interessen, Schwerpunkten, usw.) .

Entsprechende Vordrucke liegen ab dem 23. Juni aus.

Die Verabschiedung der ausscheidenden Gemeindebeiratsmitglieder und die Einführung findet am 1. September 2019 im Gottesdienst statt.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen und Ihre/Eure Beteiligung!

Für den Lukas- Bezirk:
Pfr. Christoph Keienburg

2019

Kinderbibelwoche
2019
Königin Ester- MUT TUT GUT

Erstmalig eine Mitmachmusikgruppe mit ganz vielen tollen Instrumenten

Und wie immer viele Spiel-und Bastelangebote

Vom 20.08.-23.08. sowie am 25.08. in den Räumen und auf dem Gelände des Lukas-Zentrums am Laugrund 5.
Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6-10 Jahren. Ohne Anmeldung!

→ Dienstag, 9.30 Uhr-12.15 Uhr

→ Mittwoch, 9.30 Uhr-12.15 Uhr

→ Donnerstag, 9.30 Uhr-12.15 Uhr

→ Freitag, 9.00 Uhr-ca. 16.00Uhr: AUSFLUG

→ Abschlussgottesdienst am 25.8. um 10.30 Uhr im Lukas-Zentrum

Anschließend gemeinsames Mittagessen mit großem Puddingbuffet

2019

Lukas-Zentrum, Am Laugrund 5

Montag, 17.Juni 14.30 Uhr	**Offener Treff**
Montag, 1. Juli 14.30 Uhr	*Lukas-Café*
Termin im August n. Vereinbarung	**Offener Treff**
Montag, 2. September 14.30 Uhr	*Lukas-Café*
Montag, 16. September 14.30 Uhr	**Offener Treff**
Montag, 7. Oktober 14.30 Uhr	*Lukas-Café*

Gemeindezentrum Auf der Lieth, Willebadessener Weg 3
Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr (außer in den Ferien):
Senioren auf der Lieth

Eine-Welt-Stand.

Einmal im Monat.
Die Öffnungszeiten hängen am Eine-Welt-Schrank aus und werden bei den Abkündigungen am Sonntag vorher bekannt gegeben.

Kirchencafé

Sonntags nach dem Gottesdienst.
Wer mithelfen möchte, setze sich bitte mit Dorothea As/ Maryam Sepehri in Verbindung

Frommer Löffel

Gemeindemittagessen an ausgewählten Sonntagen. Nächste Termine:
16.6. (Grillen) - 7.7.
Wer mithelfen möchte, setze sich bitte mit Silvia Möller/Krista Kunkel-Bäcker in Verbindung

Terminvorschau (Auswahl)

2019

MO 10. Juni	Ökumenischer Pfingstgottesdienst (Markus-Zentrum)
FR-MO 14.-17.Juni	Gäste aus den USA und Honduras im Lukasbezirk
SO 16.Juni	Internationaler Ökumenischer Gottesdienst
MI-SO 19.-23.Juni	Kirchentag in Dortmund
FR 5. Juli	Mitarbeitergrillen
SO 7.Juli	Gemeindeversammlung - Gemeindebeiratswahlen
SA 13.Juli	Himmelszelt-Gottesdienst an der Wewelsburg
	SOMMERFERIEN
DI-SO 20.-25.August	Kinderbibelwoche
DI 27. August	Anmeldung der neuen Katechumenen
SO 1. September	Einführung der neuen Gemeindebeiratsmitglieder
SO 6. Oktober	Erntedankfest im Lukas
DI 8. Oktober	Tag des Flüchtlings im Lukas-Zentrum
SO 3. November	Tauferinnerungsgottesdienst

Inspirationen am Abend.

Ausnahmsweise:
Inspirationen am Morgen.
Gottesdienst mit dem „Inspirationen-Team“ am Sonntag, den 7. Juli, um 10.30 Uhr

Anschließend wird herzlich eingeladen zum Gemeindemittagessen „Frommer Löffel“

Bitte vormerken:

Sonntag, 1. März 2020
Wahlen zum Presbyteramt
in der ganzen Evangelischen Kirche von Westfalen. In der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn sind 26 Stellen neu oder wieder zu besetzen, 6 davon im Lukas-Bezirk.